№ 1706. Dienstag, 3. Februar. (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 2. Februar 7½ Uhr Abends.

Berlin, 2. Februar. Die äußerste Rechte des Herrenhauses hat den Plan, eine Adresse zu erlassen, wieder aufgenommen. Die abwesenden Mitglieder sind per Telegramm hierher beschieden worden; die Mittelpartei soll widerstreben.

Die Commission des Abgeordnetenhauses hat § 3 des Diätengesetzes einstimmig abgelehnt, die beiden ersten Paragraphen etwas modifizirt angenommen; das ganze Gesetz ist mit allen gegen 4 Stimmen abgelehnt worden.

Die „Nordd. Allg. Zeitung" theilt mit: daß die Antwort des Königs auf die Adresse des Abgeordnetenhauses nächster Tage, durch einen vermuthlich vom Gesammtstaatsministerium oder vom Ministerpräsidenten gegengezeichneten königlichen Erlaß erfolgen dürfte.

Der „Kreuzzeitung" zufolge hält das Herrenhaus wahrscheinlich morgen eine Plenarsitzung.

Angekommen 2. Februar, Abends 10¼ Uhr.

Gotha, 2. Februar. Gutem Vernehmen nach haben die Verhandlungen mit dem Herzog von Coburg bezüglich der griechischen Kroncandidatur zu keinem Resultat geführt.

§ *) Breslau, 2. Februar, Abends. Der Warschauer Schnellzug ist ausgeblieben. Der gestrige Schnellzug wurde nahe bei Warschau von 83 Insurgenten angefallen, welche den Führer zwangen, mit größter Schnelligkeit zu fahren, und bei Skerniewice den Zug verließen. Die Hauptmacht der Insurgenten ist 6000 Mann stark, meist mit Feuergewehren bewaffnet, bei Czenstochau concentrirt. Der Oberpräsident der Provinz Preußen hat sich nach der polnischen Grenze begeben.

Deutschland.

Berlin, 1. Februar. (M. Z.) Als die Adreßdebatte im Abgeordnetenhause beendet war, gestanden selbst Mitglieder der „conservativen" Partei, daß die Niederlage des Ministeriums eine totale wäre und daß sie an einen langen Fortbestand des Cabinets Bismarck nicht glauben könnten. Dies zum Beleg für die ungetheilte Anerkennung der Leistungen unserer Abgeordneten wie für die durch die Adreßdebatte sehr gefährdete Position des Ministeriums. Gleichwohl verlautet nichts über die Absicht der Minister, auf ihre Portefeuilles zu verzichten, und im Grunde spricht man auch wenig hierüber. Man achte nur recht genau auf den Fortgang der dreitägigen Adreßdebatten und es springt in die Augen, daß mit jeder Erklärung von der Ministerbank aus die Abgeordneten in eine vortheilhaftere Position kamen. Als am ersten Tage Herr v. Bismarck seine in der Adreß-Commission entwickelten Ansichten noch ein Mal ausführte, machte er noch den Eindruck eines seiner Sache sich rühmenden Mannes; es lag Muth und viel Stolz auf seinen Zügen. Am zweiten Tage schon war der Ministerpräsident sichtlich verstimmt, und am letzten, als Sybel und Gneist ihre großartigen Reden hielten, machte Herr v. Bismarck mitsammt seinen Collegen den Eindruck der Niedergeschlagenheit. Es erfolgte keine Erwiderung mehr, nur noch ab und zu das Bekenntniß von der Unmöglichkeit, sich dem Hause verständlich zu machen. — Es war, wie jetzt zu Tage liegt, doch ein kluger Schritt des Abgeordnetenhauses, eine Adresse zu berathen, und meisterhaft hat es seine Aufgabe durchgeführt. Was es auch weiterhin beginnen möge — seine Leistungen aus dieser wie der vorigen Session bürgen für ebenso geschickte wie maßvolle Behandlung aller Fragen.

— Ein hiesiger Kaufmann, freiwilliger Krieger aus den Jahren 1813—15, hat dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses angezeigt, daß, wenn ein Beamter wegen seiner Verfassungstreue als Abgeordneter materielle Nachtheile erleiden sollte, er demselben für die Dauer des Landtages eine anständige Wohnung in seinem Hause zur Verfügung stelle.

Bonn, 30. Jan. Der constitutionelle Verein hat heute Abend einstimmig folgenden Beschluß gefaßt:

„In Erwägung, daß die politische Bedeutung der Erhebung im Frühjahre 1813 im gegenwärtigen Augenblick wesentlich unter dem Gesichtspunkte aufgefaßt werden muß, daß das preußische Volk, dessen einmüthige Begeisterung den vom Absolutismus und Feudalismus an den Rand des Untergangs gebrachten Staat rettete, sich dadurch das Recht auf eine geordnete Staatsform und auf Beseitigung jeder Hemmnisse einer gesunden Entwickelung erworben zu haben glauben durfte; daß aber dieses Recht noch immer in Frage steht und Niemandem zugemuthet werden kann, unerfüllte Hoffnungen zu feiern: verzichtet der constitutionelle Verein darauf, die Gedächtnißfeier des 3. Februar oder 17. März festlich zu begehen."

Frankreich.

— Der „Moniteur" nimmt heute Act davon, daß der Aufstand in Polen größere Dimensionen angenommen habe, glaubt aber auch auf die Versicherung der amtlichen Zeitungen Warschaus trotz aller gegentheiligen Gerüchte an der Erfolglosigkeit der Rebellion nicht zweifeln zu dürfen.

Rußland und Polen.

△* **Warschau**, 1. Februar. So wahr es auch ist, daß der Aufstand im Plockischen entschieden, an andern Orten so gut wie besiegt ist, so ist er es noch keineswegs im ganzen Lande. Vielmehr nimmt er in anderen Gegenden bedeutend zu. An zwei Punkten hauptsächlich halten sich die Insurgenten seit dem Anfange, immer mehr an Verstärkung und Organisation zunehmend. Die beiden Punkte sind bei Biala im Lubliner Gouvernement, auf dem Wege nach Brzesc, und in Lapy, unweit Bialystok an der Warschau-Petersburger Eisenbahn. Hier haben die Aufständischen, welche, wie ich Ihnen mitgetheilt habe, des Eisenbahnzuges sich bemächtigt hatten, nachdem sie einige Brücken hinter sich abgebrochen, Halt gemacht, der Gebäude der Eisenbahn, ihrer Maschinenbauanstalt, so wie deren Niederlagen sich bemächtigt und mit erstaunlicher Thätigkeit in eine starke befestigte Position umgewandelt. Es war dieses um so thunlicher, da die Regierung selbst beim Bau der Station Lapy den Aufständischen gewissermaßen in die Hände gearbeitet hat. Aus weiser Vorsicht nämlich sind die Hauptmaschinenbauanstalten dieser Bahn im Königreich, so wie die Hauptniederlagen derselben, anstatt wie naturgemäß in Warschau, in Lapy errichtet wurden, indem man es als gefährlich erachtete, solche in der Nähe Warschaus zu haben, wo sie bei einem Aufstande leicht überrumpelt und sonach die Communication mit Petersburg abgeschnitten werden könnte. Zur größeren Vorsicht war man beim Bau darauf bedacht, die Gebäude so zu stellen, daß sie im Nothfalle zu einer Art Festung sollten improvisirt werden können. Die Verschworenen haben nun diesen Plan für sich benutzt, und, wie gesagt, sich ihrerseits in Lapy befestigt, wo die Maschinenbauanstalt unaufhörlich Waffen schmiedet, welche nach allen Gegenden, besonders nach Littauen geschickt werden. Da die Aufständischen auch jenseits Grodno die Eisenbahncommunication gründlich beschädigt haben, so hatten sie sich bis jetzt vor keinem Angriff von Seiten des Militärs zu fürchten und konnten ihre Pläne ungestört ausführen. Jetzt aber sind die abgebrochenen Brücken von hier aus durch Sappeurs wieder hergestellt und gegen Lapy sind schwere Geschütze ausgeschickt worden, gegen welche sich wohl die improvisirte Festung ohne Geschütze nicht halten wird. — Was die Aufständischen bei Biala treiben, wo sie ebenfalls die Communication mit Littauen durch Abbrechung mehrerer Brücken an der Chaussee abgeschnitten haben, ist unbekannt. Es fällt auf, daß von dort, wo gleich am ersten Tage des Ausbruches notorisch eine Schaar von einigen Tausend Aufständischen versammelt war, von Seiten der Regierung gar keine Mittheilung erfolgt. — Im Plockischen ist es nunmehr ganz ruhig. Die Zuckerfabriken im Gostinischen sind wieder im Gange, jedoch fehlen eine ganze Masse von Arbeitern, welche entweder gefallen, gefangen oder nach andern Sammelpunkten gezogen sind. Von einer dieser Zuckerfabriken erzählt der „Dziennik Powszechny" folgende Geschichte. Am 23. sei ein Mönch nach der Fabrik in Saniki gekommen, die Arbeiter zum Ausrücken aufzufordern. Diese folgten sofort der Ordre, begaben sich nach dem Dorfe um die Bauern zum Mitgehen zu überreden; diese hatten sich aber im Walde versteckt. Der Mönch fragte die Frau eines Bauern um den Aufenthalt ihres Mannes und als diese ihm jede Auskunft hartnäckig verweigerte, stach er sie nieder und lies ihre Hütte in Brand stecken, worauf er mit den Verschworenen nach Zychlin, dem nahen Sammelplatze abzog. Tags darauf ließen die Bauern dem Geistlichen ihren Entschluß mitzugehen anzeigen, erbaten sich aber von ihm Aufklärung über den Aufstand. Der Mönch ritt nach Saniki und kaum hatte er zu den versammelten Bauern zu sprechen angefangen, als er vom Pferde gerissen und mit Holzstücken getödtet wurde. Die Bauern requirirten hierauf Soldaten aus Lowicz, deren Major, in Saniki angekommen, vorerst, aus ihm bewußter Ursache, wie der Dziennik sagt, den Wojt und dessen Gehilfen verhaften, auf Fürsprache der Bauern aber freiließ. Seitdem halten die Bauern in den Dörfern umher Wache, die Reisenden untersuchend und einen jeden, bei dem Waffen gefunden werden, der Militärbehörde ausliefernd. Solche Gräuel, deren Richtigkeit ich unbezweifelt lasse, sind bei solchen Kämpfen unausbleiblich, sie dürfen aber weder dem unglücklichen Volke, noch den wahnsinnigen Fanatikern, die den unglücklichen Aufstand angefangen haben, zur Last gelegt werden. Man darf eben so wenig zugeben, daß vorgekommene einzelne Gräuelthaten von Seiten der Soldaten der Regierung zum Vorwurf gemacht werden, sie sind ebenfalls die fast nothwendige Folge eines so desperaten Kampfes. Jedenfalls ist die Mittheilung, daß die Aufständischen eine Bartholomäusnacht beabsichtigt hätten, eine Verläumdung, da die Aufständischen in der That die Soldaten nur zu dem Zweck schlafend überfallen haben, um ihnen um so leichter die Gewehre abzunehmen. — Alle Nachrichten, die wir hier erhalten, lauten übereinstimmend, daß das Benehmen der Aufständischen im Allgemeinen gemessen und rücksichtsvoll ist, daß sie Personen und Privateigenthum schonen, und daß sie entwaffnete Soldaten unbehindert gehen lassen. — Wer die provisorische Regierung ist, ist unbekannt, nur der Kriegsminister derselben, Frankowski, hat sich in Pulawy und Kazimien, wo die Verschwornen einen Sammelplatz hatten, öffentlich gezeigt. Es ist ein junger Mann von etwa 24 Jahren.

Warschau, 29. Januar. Ein Bericht der Warschauer Rekrutirungs-Commission besagt, wie von 1657 in Warschau Ausgehobenen nur 559 im Heer eingestellt worden. Die übrigen sind bis auf 149, welche noch Papiere beizubringen haben, die ihre Berechtigung zur Befreiung vom Militär beweisen sollen, freigelassen worden, da sie entweder die einzigen Söhne oder Verheirathete waren, oder auch, weil sie sich durch gute Führung oder durch specielle Geschicklichkeit als Handwerker auszeichnen.

Danzig, den 3. Februar.

* In der gestrigen Sitzung des Gartenbauvereins wurde zuerst dem Schatzmeister für die vorjährige Rechnung Decharge ertheilt und der Etat für 1863 genehmigt. Die erstere ergab, daß durch umsichtige und sparsame Verwaltung das Vermögen des Vereins sich um 162 Rt. 25 Sgr. 4 Pf. vermehrt habe und überhaupt 425 Rt. 16 Sgr. 5 Pf. betrage. Dann wurde eine Commission für die in diesem Jahre zu veranstaltende Blumen-Ausstellung ernannt und diejenigen der Herren Handelsgärtner, welche geneigt seien, die Ausschmückung des Rüchel-Kleist-Platzes für dieses Jahr zu übernehmen, aufgefordert, sich hierzu in der nächsten Sitzung zu melden. Hierauf hielt der Vorsitzende, Herr Garteninspector Schondorff einen Vortrag über die bei uns mehr oder weniger häufig vorkommenden Schmetterlinge und deren Raupen. Er führte aus, daß die letzteren durch den großen Schaden, den sie oft anrichteten, die größten Feinde der Vegetation seien, wie nöthig es wäre, ihre Lebensweise kennen zu lernen, um hiernach die zweckmäßigsten Mittel zu ihrer Vertilgung in Anwendung bringen zu können. Dann ging er auf die Classification der Schmetterlinge ein, beschrieb ihre Raupen nach ihrem Aeußern und der Art ihres Vorkommens, und gab die bewährtesten Vertilgungsmittel an. — Zur Ansicht war die Preismedaille ausgelegt, welche dem Gartenbau-Verein vom pomologischen Congreß in Namur zuerkannt worden ist und erregte dieselbe ihrer Schönheit wegen allgemeine Bewunderung. Von Herrn Handelsgärtner Lenz waren vortrefflich getriebene Spargel ausgelegt und wurde demselben die Monatsprämie zuerkannt.

Königsberg, 31. Jan. (K. H. Z.) Aeußerem Vernehmen nach soll die Wahl des Professor v. Wittich zum Prorector der hiesigen Universität keine Bestätigung gefunden haben.

— Der „Staats-Anzeiger" meldet die Ernennung des bisherigen Ober-Regierungs-Rath und Regierungs-Abtheilungs-Dirigenten v. Kamptz in Königsberg zum Vice-Präsident der dortigen Regierung.

Tilsit, 30. Januar. Die Commission des Magistrats und der Stadtverordneten zur Festfeier des Aufrufs an die Freiwilligen im Jahre 1813 hat sich dahin entschieden, den 3. Februar durch Illumination der Stadt, Fackelzug zum Rathhause und Redeact zu begehen.

Eisen-Bericht.

Berlin, den 30. Januar. (B.- u. H.-Z.) Auch der Verkehr dieser Woche blieb leider ohne jedes Leben. Das Ungewisse der politischen Verhältnisse wirkt sichtlich sehr lähmend und veranlaßt, daß sich Jeder vom Geschäft zurückhält und nur seinen täglichen Bedarf deckt. — Roheisen, Schottisches war in den letzten Tagen in Glasgow etwas matter, da die Aussicht auf den amerikanischen Frieden wieder in die Ferne gerückt ist und Speculanten sich in Folge dessen vom Markt auf Lieferung pr. Frühjahr 50 Sgr., loco 52—53 Sgr., Englisches 50 Sgr., Schlesisches Coaks- 44—45 Sgr. loco Ofen, Holzkohlen 52 Sgr. ab Versandplatz für gute Marken gefordert. Stabeisen gewalzt 3⅚—4 Rt., geschmiedet 4¾—5 Rt., Staffordshire 5⅓ Rt. pr. Ctr. — Alte Eisenbahnschienen zum Verwalzen 1⅚ Rt., zu Bauzwecken 2—3 Rt. pr. Ctr. — Blei ruhig und ohne Begehr, loco 7—7⅓ Rt., Spanisches Rein u. Co. 8⅙ Rt. pr. Ctr. im Detail. — Zink in Breslau unverändert fest, hier waren die notirten und geforderten Preise nicht zu erreichen, ab Breslau W. H. 5 Rt. 14 Sgr., gewöhnliche Marken fehlen in erster Hand, da wenig davon producirt wird, 5 Rt. 10 Sgr., loco 6—⅙ Rt. pr. Ctr. — Zinn fest, Banca- 42 Rt., Englisches 40—39 Rt. pr. Ctr. — Kupfer war ohne Geschäft, Eigner hielten auf unverändert hohen Preisen. Notirungen: Paschkow- 39 Rt., Demidoff- 34½ Rt., Burra-Burra, Capunda- 34 Rt., Inländisches, Englisches 32 Rt. pr. Ctr., im Detail durchschnittlich 1 Rt. pr. Ctr. höher. — Im Kohlen-Geschäft fiel nichts Erwähnenswerthes vor, Preise waren im Detail unverändert.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Angekommene Fremde am 2. Februar.

Englisches Haus: Rittergutsbes. Conrad n. S. a. Fronza. Opernsänger Niemann a. Hannover. Kaufl. Jünger und Heyne a. Gera, Schlesinger a. Breslau, v. Biberstein a. Graudenz, Groß a. Bromberg, Neumark a. Triest, Vogel a. Merane.

Hôtel de Berlin: Kaufl. Müller a. Culm, Tielemann, Levine, Jaworski a. Berlin, Eisenheimer a. Schweinfurt a. M., Krüger a. Stettin, Spannagel a. Altona.

Hôtel de Thorn: Kaufl. Milisch a. Frankfurt a. O., Spinola a. Rehda, Christoffel a. Aachen, Schläger a. Frankfurt a. M., Römer a. Halle, Karsten a. Magdeburg. Gutsbes. Weiß n. Gem. a. Peterswalde, Costenoble a. Liebschau. Dr. med. Leibenau a. Königsberg. Fabrikbes. Richter a. Stettin. Geheimrath Rathmann a. Breslau. Rittergutsbes. v. Osinski a. Szersnika. Rentier Lamprecht a. Posen.

Walters Hôtel: Ger.-Assessor Schmiedel a. Schwetz. Rittergutsbes. Timme a. Neitempohl, Timcuk a. Kl. Borkow. Gutspächt. Wendtland a. Mestin, Neitzke a. Parischitz. Orgelbaumstr. Kaitschniot a. Stettin. Kaufl. Schütz a. Bromberg, Kleine a. Naugard, Goldstein a. Warschau, Jacobson a. Berent. Kempinski a. Breslau, Bergmann a. Berlin. Söolke a. Bremen.

Schmelzer's Hôtel: Rittergutsbes. Uhlig a. Sachsenfeld. Gutsbes. Plehn a. Borkau. Wasserbauinspect. Kromrey n. Gem. a. Rothebude. Dr. med. Laurentius a. Berlin. Kaufl. Soldin, Heiper, Krüger, Meyer, Aust a. Berlin, v. Grünwald a. Stettin, Neugaß a. Frankfurt, Liebermann a. Stralsund, Freudenthal a. Köln, Schmidt a. Döbeln.

Hôtel de St. Petersbourg: Kaufl. Franke a. Breslau. Müller a. Königsberg. Loewinsohn a. Tilsit. Hofbes. Lorschin a. Gottswalde. Capit. Classen a. Amsterdam. Gutsbes. Bährwald a. Landsberg.

Die Communalbehörden haben beschlossen, das Andenken an den am 3 Februar 1813 erlassenen ersten Aufruf zur freiwilligen Bewaffnung des preußischen Volks dadurch zu ehren, daß an hilfsbedürftige Kämpfer der Freiheitskriege, welche in unserem Stadt Kreise ihren Wohnsitz haben, drei und rt Thaler aus der Kämmerei-Kasse vertheilt werden.

Die Vertheilung wird nach vollendeter Ermittelung der Hilfsbedürftigen im Sinne des Beschlusses erfolgen.

Danzig, den 2. Februar 1863. [3855]

Der Magistrat.

Das Hypotheken-Dokument über 8500 Thlr., bestehend aus der Obligation vom 2. Januar 1830 nebst Ingrossationsnote und Hypothekenschein vom 11. Januar 1830, eingetragen auf dem bei Riesenburg belegenen, dem Carl Fritz gehörigen Grundstücke Hausmühle Vol. I. pag. 168 Rubr. III. No. 2 für die verstorbene Reichsburggräfin zu Dohna, Amalie geb. Gräfin von Schlieben, ist verloren gegangen, die Post selbst bezahlt und von der Gläubigerin legitimirten Erben quittirt.

Alle Diejenigen, welche an diese Post als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche machen wollen, werden aufgefordert, dieselben in dem am

23. März 1863, Vormittags 11 Uhr,

hierselbst vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Director Tourbié anstehenden Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt werden, das Dokument für ungiltig erklärt und die Post gelöscht wird. (2385)

Rosenberg, den 8. December 1862.

Königl. Kreis-Gericht 1. Abth.

Preisherabsetzung der besten Bücher!

zu Concurrenz-Spottpreisen!

Garantie für neu. complet und fehlerfrei.

Flygare Carlens Romane. Schöne deutsche Ausgabe in 140 Bdn., nur 5 Thlr.!! **Jugend-Album auf 1862** mit feinen Stahlstichen, Pracht-geb., nur 15 Sgr.!! Das **illustrirte Buch** der Natur von Roßmäßler, Brehm, Fromme, Schmidlin 2c., mit vielen Illustrationen, nur 15 Sgr. **Malerische Naturgeschichte** der drei Reiche, 400 Seiten Text mit 350 sauber color. Kpfrn., 1861. Pr chtbd. 45 Sgr. Dr. **Morel, das Geheimniß der Zeugung,** 1 Thlr. Dr. **Warston, die Heilung geheimer Krankheiten und selbstverschuldeter Schwachen,** 2 Bdchn., 10 Sgr. **Deutschlands** technische Pflanzen, 4to. mit vielen prachtvoll color. Kpfrn., 2½ Sgr. **Taschenbuch der Liebe und Freundschaft** 2c. von Schütze und Haug, Bde., m. 60 Stahlst., geb. mit Goldschnitt u. Futteral, Ldnpr. 8 Thlr., nur 26 Sgr. **Schiller's** sämmtl. Werke, gr. Cotta'sche Prachtausgabe, mit den berühmt. Kaulbach'schen Stahlst., in sehr eleg. reich m. Gold verzierten Einbänden, nur 6 Thlr. **Gothe's** sämmtliche Werke, gr. Cotta'sche Prachtausgabe, mit den meisterhaften Kaulbach'schen Stahlstichen, eleg. nur 11 Thlr. 28 Sgr. **Shakespeare's** Werke, 12 Bde. mit Stahlstichen, 45 Sgr. **Zschokke's** Werke, neueste Ausgabe, 17 Bde., 3½ Thlr. **J. H. Voß** Werke (auch Louise), schöne Octav-Ausgabe, 4 Bde., 26 Sgr. **Andersen's** Mährchen, 2 Bde., mit Illustr., 20 Sgr. **Illustrirtes** Unterhaltungs-Magazin, 2 Quartbde. mit 500 Bildern, 1 Thlr. **Rebau,** Naturgeschichte der Hausthiere, m. sehr vielen prachtv. color. Kpfrn., Folio, 20 Sgr., **Wilhelmi, die Lyrik der Deutschen** in ihren vollendetsten Schöpfungen, 240 Dichter, in 5 Büchern, 25 Sgr. **K. Simrock,** die beliebten illustr. deutschen **Volksbucher,** 5 Bde., nur 20 Sgr. **Simrock,** die classischen deutschen Sagen, 24 Sgr. **Dusseldorfer Künstler-Album** (Prachtkupferwert) mit den herrlichen Kunstblättern in prachtvollem Farbendruck, Quart, eleg., 45 Sgr.

Eug. Sue's ausgewählte Romane. Deutsch in 140 Bdn 4 Thlr. 28 Sgr. **Weber's** illustrirter Volkskalender, 6 Jahrgänge, 1857—62, mit unzähligen Illustrat. 42 Sgr. **Lichtenberg's** humorist., satyr., witzige und launige Schriften, illustr. Ausgabe, 5 Bde. nur 40 Sgr. **Meyer's** weltberühmtes Universum, 2 Bde., mit vielen prachtvollen Stahlstichen, 2 Thlr. **Lessing's** Werke, 10 Bde., 3 Thlr. 25 Sgr. **Walter Scott's** Romane, 175 Bde., 5½ Thlr. **Fredr. Bremer's** Werke, 106 Bde., 1½ Thlr. **Brennglas,** humoristisch-komische 1001 Nacht, gr. 8., Velinpapier, 12 Sgr, **Münchner** fliegende Blatter, 2 Quartbde., mit 800 der amüsantesten humorist. Bilder, 52 Sgr. **Zimmermann's** Physik mit 100 Abbildungen, 24 Sgr. **Regnault,** Chemie für Laien, mit 140 Abbildgn., 15 Sgr. **Hogarth's** sämmtl. Zeichnungen, große vollständigste Ausgabe mit ca. 100 Kpfrstn. und den berühmten Lichtenberg'schen Erklärungen, eleg. 4½ Thlr. British Poets, the classical des 19. Jahrh. (englisch) vorzügliche Sammlung, 800 Seiten, großtes 8., Ladnpr. 4 Thlr., nur 42 Sgr. **Tegner's Frithjofssage,** deutsche Prachtausgabe, 12 Sgr. **Memoiren der Berliner** Demi Monde, 6 Bde., 1 Thlr. **P. de Kock,** Gustav der Bonvivant, mit Kupfern, 15 Sgr. Chronique scandaleuse, 5 Bde., 1 Thlr. **Boccacio's** Decameron, 24 Sgr. Denkwürdigkeiten des Hrn. v. H., 2 Thlr. Die **Geheimnisse** v Berlin, 12 Bde., 45 Sgr. Die neue **Jobsiade** (vorzügl. humorist. Buch) 3 6 Seiten m. Kpf.n. 12 Sgr **Mädlers** populaire Astronomie mit vollst. Himmels-Atlas, neue Ausg., 45 Sgr. **Bibliothek** historischer Romane der vorzüglichsten deutsch n Schriftsteller, 20 Octav Bände. Ladenpreis 22 Thlr., nur 48 Sgr.!!!!

Gratis erhält **Jeder,** außer den bekannten werthvollen Zugaben zur Deckung des geringen Portos bei Bestellungen von 5 und 10 Thlr. noch neue Werke von Gerstäcker und Mühlbach und neue illustrirte Romane gratis. [3816]

Sigmund Simon, in Hamburg,
23, grosser Burstah.

Regelmässige Passagier-Beförderung

nach den rühmlichst bekannten deutschen Colonien

Dona Francisca u. nach Rio Grande do Sul

5. April, 10. Juni, 10. August und 10. October.

Nähere Auskunft über die sehr billigen Passagepreise etc. etc. ertheilen die **alleinigen** Agenten obiger Colonie

Weselmann & Co.,
concessionirte Passagier-Expedienten in Hamburg, Stubbenhuk No. 34. [3599]

Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Post-D. **NEWYORK,** Capt. **G. Wenke,** am Sonnabend, d. 14. Febr. 1863.
do. **BREMEN,** Capt. **C. Meyer,** am Sonnabend, den 14. März 1863.
do. **AMERIKA,** Capt. **H. Wessels,** am Sonnabend d. 28. März 1863.
do. **HANSA,** Capt. **H. J. von Santen,** am Sonnabend, d. 11. April 1863.
do. **NEWYORK,** Capt. **G. Wenke,** am Sonnabend, d. 25. April 1863.

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thaler, zweite Cajüte 90 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Gold, incl Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 3, — für Baumwollenwaaren und ordinaire Güter, £ 4, — für andere Waaren mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maße, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser zahlbar zum laufenden Course. Unter 10 Shilling und 15% Primage wird kein Connoissement gezeichnet. Feuergefährliche Gegenstände sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beeidigte Messer gemessen.

Post: Die mit diesen Dampfschiffen zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen" tragen.

Nähere Auskunft ertheilen: in **Berlin** die Herren **Constantin Eisenstein,** General-Agent, Invalidenstr. 77. — **A. von Jasmund,** Major a. D., Landsbergerstr. 21. — **H. C. Platzmann,** General-Agent, Louisenstraße 2. — **Wilhelm Treplin,** General-Agent, Invalidenstr. 79.
[898]

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 1862. **Crüsemann,** Director **H. Peters,** Procurant.

Der wegen seiner außerordentlichen Güte wohl bekannte

ächt meliorirte weiße Brust-Syrup,

welcher von der Königl Regierung zu Breslau und vom betreffenden Königl. Ministerium zum Verkauf gestattet, und dessen Fabrikation unter specieller Leitung des wirkl. und Communal-Arztes Herrn G. Riller geschieht, ein Mittel, welches noch nie ohne das günstigste Resultat in Anwendung gebracht worden ist und welches sich hauptsächlich gegen jeden **veralteten Husten, Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lunge, ja selbst bei Krampf- und Keuchhusten** als vorzüglich bewährt, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleimes, mildert sofort den Reiz im Kehlkopfe und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindsuchthusten und Blutspeien.

Um auch dem weniger bemittelten Publikum Gelegenheit zu geben, dieses so vortreffliche Hausmittel in Anwendung zu bringen, fanden wir uns veranlaßt, den Preis zu erniedrigen und verkaufen wir trotz besserer Qualität und derselben Quantität als unsere Concurrenten

die 1/4 Champagnerflasche mit 12 1/2 Sgr.
die 1/2 do. mit 25 Sgr.

Darüber, daß unser Fabrikat eine bessere Qualität als das unserer Concurrenten ist, unterwerfen wir uns jeder Prüfung.

Für Danzig haben wir Herrn **F. G. Kliewer, 2. Damm,** die alleinige Niederlage übergeben.
[744]

H. Leopold & Co. in Breslau.

Bei **Th. Anhuth** Langenm. Nr. 10,
ist so eben eingetroffen:

Die Rhederei Hannovers.

Alphabetisches Verzeichniß aller Seeschiffe des Königreichs Hannover,

nach dem Bestande Mitte Octobers 1862.
3. Jahrgang. 10 Sgr. [3561]

So eben traf ein:

Pharmacopoea borussica. ed VII. U. 4. geheftet. 1 Thlr. 15 Sgr., do. fein geb. 1 Thlr. 27 Sgr.

Preussische Pharmacopoe. VII. Ausg. deutsch von Völcker, gr. 8. geh. 1 Thlr., do. fein geb. 1 Thlr. 10 Sgr.

Schacht, Dr. J. E., Praeparata chemica et pharmaca composita. Supplementum Pharmacopoeae Borussicae. 25 Sgr.

Constantin Ziemssen,
Buch- und Musikalien-Handlung,
Langgasse No. 55. [3554]

Dienstag, den 3. Februar, Mittags 1 Uhr, wird der Mäkler König im Artushofe an den Meistbietenden in öffentlicher Auction gegen baare Zahlung verkaufen:

No. 24,620 Lebensversicherungs-Police

der Gesellschaft Germania zu Stettin über 10,000 Thaler auf das Leben des Mühlenbesitzers Herrn

Herrmann Julius Rosendorff

zu Köln bei Neustadt. Die Prämie ist bis zum 8. Februar 1863 bezahlt. [3667]

Attest.

Nachdem ich alle erdenklichen Mittel angewandt habe, den krampfhaften Husten meines Kindes zu stillen kaufte ich auf Empfehlung von Herren H. Leopold & Co 2 Fläschchen Brustsyrup und sah mit Vergnügen die Wiederherstellung der Gesundheit meines Kindes.

H. Silberstein, Musikus.

Oels, den 20. Februar 1862. [944]

Eine Besitzung von 15 Huf. Pr., nicht weit von Elbing, ist bei einer Anzahlung von 10 bis 15,000 Rb zu verkaufen. Adr. J. L. S. poste restante Elbing. [3663]

Guts-Verkauf.

Umständehalber soll das Gut Tolkemüth im Osteroder Kreise, ½ Meile von der Chaussee und dicht neben der Königl. Forst belegen, 14½ Hufen culmisch groß, darunter 185 Morgen Wiesen mit 180 Scheffel Winteraussaat, vollständigem Inventarium und guten Gebäuden, Torfstich und einer einträglichen Mahl- und Schneidemühle, für 28,000 Thl. bei 10 bis 12,000 Thlr. Anzahlung sofort verkauft werden. Näheres erfährt man beim Besitzer ebendaselbst.

Vorzüglich gute Güter in Litthauen mit geringer Anzahlung, verbunden mit Brauerei und Brennerei, Mühlen und Gasthäuser zur sofortigen Uebernehmung werden den Herren Käufern nachgewiesen. Auch werden daselbst für die Herren Mälzenbrauer sehr vortheilhafte Besitzungen nachgewiesen.

Niederstadt-Weidengasse Nr. 24, 1 Treppe hoch, von 1 bis 4 Uhr Nachmittags.

[3836] **Hoffmann.**

Unser vollständig sortirtes Stearinkerzen-Lager empfehlen Wiederverkäufern zu Fabrikpreisen; auch Tertia-Sorte haben auf Lager Alexander Prina & Co., Comptoir: Heil.-Geistgasse 75.

Der Bockverkauf



aus meiner 1857 in Mecklenburg gekauften, durch starken Körperbau u. Wollreichthum sich auszeichnenden Heerde, beginnt

Montag, den 9. Februar 1863.

Bankau bei Warlubien, den 26. Januar 1863.
[3746] **G. Gerlich.**

Billardbälle in verschiedenen Größen empfiehlt zu den allerbilligsten Preisen **G. Gepp,** Kunstdrechsler, Jopengasse 51. [3597]

Photographien aller Art wie Einrahmungen derselben, desgleichen hübsche billige Stellrähmchen zu Visitenkarten-Bildern empfiehlt in großer Auswahl [2221]

J. L. Preuß, Portechaisengasse 3.

Vorzüglich schöne **Maschinenkohlen, Kaminkohlen** und **Nußkohlen** so wie **Coaks** empfiehlt **E. A. Lindenberg,**
[1028] Jopengasse 66.

Eine schöne Brauerei mit bedeutenden Vorräthen, 1 gute Conditorei, 1 Gasthof mit schönem Garten und Kegelbahn 2c., so wie andere Geschäftshäuser empfiehlt zu billigen Preisen **A. Kretschmer in Königsberg i. Pr.**
[3773]

Güter mit beliebigen Anzahlungen und verschiedenen Nebenbranchen offerirt [3773]
A. Kretschmer in Königsberg in Pr.

---

16 junge starke Zugochsen und einige Milchkühe sind zu verkaufen.
Bahnhof Grunau.
Näheres hierüber ertheilt **Julius** Radike in Danzig. [3775]

Bestellungen auf unverfälschte frische Milch aus Gr. Bölkau, 1½ Sgr. pro Quart, täglich 2 mal zu liefern, werden entgegen genommen **Brodbänkengasse 45 im Laden.**
[3776]

---

2 Grauschimmel, Stuten, 5 Jahre alt, 3 Zoll, fehlerfrei, gute Wagenpferde, so wie andere Pferde stehen zum Verkauf Langgarten 62.

Photographie-Albums,

zu bedeutend herabgesetzten festen Preisen, empfehlen in größter Auswahl [3274]

Gebr. Vonbergen, Langgasse 43.

Unentgeltlich

wird in höchstens 1 Minute jeder Zahnschmerz vertrieben, auch nach außerhalb gegen Emballage-Vergütung bei **E. Hückstaedt,**
[3358] Berlin, Dresoner-Straße 34.

Lotterie-Loose 2. Kl. versendet billigst [3705]
Labandter in Berlin, Alexanderstr. 21.

Landwohnungs-Gesuch.

In der unmittelbaren Nähe oder Umgegend Königsbergs, Danzigs oder Elbings an einer **Eisenbahnstation** oder Poststraße gelegen, wird von Ostern d. J. oder später ein herrschaftliches Wohnhaus mit mindestens 5 Zimmer 2c. und **Garten** auf einige Jahre zu miethen gesucht.

Gefällige Offerten unter der **genauesten** Angabe des Miethspreises und der Verhältnisse erbittet unter der Chiffre T. V. K. 100, **Königsberg,** poste restante. [3813]

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener gebildeter junger Mann findet als Lehrling sofort freundliche Aufnahme in der polnischen Apotheke zu Elbing.
[3509] **Eduard Pfannenschmidt.**

Ein Hauslehrer, Seminarist, wird bei einem Knaben von 8 Jahren zum 1. April auf dem Lande gesucht. Näheres in der Expedition dieser Zeitung unter **Nr. 3838.**

Eine rechtskräftige Forderung an den Bürgermeister **v. Rautenberg-Klinski** in Berent von 234 Thlr. nebst Zinsen und Kosten, verkauft für den billigen aber festen Preis von 100 Thlr. [3649]

Julius Sachse,
Besselstraße 10, in Berlin.

Politischer Verein der Liberalen d. Danziger Wahlkreises.

Zur Gedächtnißfeier des 3. Februar findet **heute Dienstag, Abends 6 Uhr, im Schützenhause** eine Versammlung der Mitglieder des Politischen Vereins des Danziger Wahlkreises statt. **Gesangsvorträge und Festrede.**

Die Mitglieder werden ersucht ihre Karten mitzubringen. Diejenigen, welche noch nicht im Besitz von Mitgliederkarten sind, können dieselben **Montag und Dienstag, von 9 bis 11 Uhr Vormittags, bei Herrn Kuhl am Ketterhager Thor 12 in Empfang nehmen.** [3785]

Der Vorstand.

Selonke's Etablissement

auf Langgarten.

Heute Dienstag, den 3. Februar c.

Abschieds-CONCERT

der Veit Rahm'schen Sängergesellschaft.
Anfang 7 Uhr. [3646]
Entrée 5 Sgr Kinder die Hälfte.

Zu dem am Sonnabend, den 14. Februar, im Saale des Schützenhauses stattfindenden großen Maskenballe beabsichtige ich verschiedene National- und Character-Tänze, sowohl für einen Herrn und eine Dame, als auch für Gesellschaften von 8, 12, 16 und 20 Paaren einzustudiren. Theilnehmer bitte ich ja recht zeitig sich zu melden. Die Einübung der Tänze verursacht keine Kosten.

Brodbänkengasse Nr. 40.

J. P. Torresse,

Brodbänkengasse Nr. 40.

Balletmeister und Königl. Preußischer Lehrer der Gymnastik, der Tanz- und Fecht-Kunst. [3575]

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.